

Jungschar-Kongress 2021

Mit großer Freude dürfen wir euch zum Jungschar-Kongress 2021 einladen, der vom 1. bis 3. Oktober 2021 stattfinden wird - und zwar in einem der nicesten Jugendhotels des Landes, dem Markushof in Wagrain. Das Motto lautet:

On Fire - für die Jungschar

Zu diesem Wochenende sind Lagermitarbeiter:innen, Regionalteams, Jungscharmitarbeiter:innen und Fans der Jungschar-Arbeit in Österreich eingeladen - kurzum alle, die sich neu begeistern lassen wollen für diese wertvolle Arbeit!

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist, dass wir den Bundesleiter des Schweizer Jungschar-Bundes (BESJ) als Sprecher für unseren Kongress gewinnen konnten. Adrian Jaggi ist neben seinem Einsatz beim BESJ seit Jahren mit Leib und ganz viel Herz selbst Jungschar-Leiter.

Was uns als ABÖJ inspiriert und zu unserem Herzschlag geworden ist, steht im Missionsbefehl aus Matthäus 28, 18-20, welchen wir für unsere Zwecke leicht abgeändert haben :-)

 Alle Kinder und Jugendlichen in Österreich haben die Möglichkeit, das Evangelium so zu hören, dass sie sich für Jesus entscheiden können und in der Jüngerschaft gefördert werden. « – nach Matthäus 28, 18-20

Genau diesem Heartbeat wollen wir an unserem besonderen Wochenende nachspüren. Wir wollen gemeinsam Gott erleben, sodass unser Herz neu vom Feuer Gottes in Brand gesteckt wird und neu für die Kinder und Teenies in unserem Land brennt.

Was erwartet dich auf dem Kongress?

Netzwerken und Gemeinschaft mit Leuten, deren Herz für die gleiche Sache brennt

Du möchtest neue Jungschar-begeisterte-Leute aus ganz Österreich kennenlernen und sehnst dich nach Austausch und Gemeinschaft? Dann wirst du auf dem Kongress ausreichend Gelegenheit dazu finden!

Worship

An diesem Wochenende werden wir gemeinsam mit dem Lobpreisteam der Mennonitischen Freikirche Wels Gottes Nähe erleben und Ihn zusammen anbeten.

Teamzeiten - Aus der Praxis für die Praxis

Kommt als Team und profitiert von gemeinsamen Teamzeiten, in denen ihr die Inputs aus den Sessions und den Workshops gemeinsam für euren Einsatz vor Ort reflektiert. Übrigens haben wir auch ein spezielles Angebot für all diejenigen, die ohne ihr Team dabei sind.

Befeuernde Workshops

Vertrauenswürdige Leiterschaft | Hans Peter Sauter

Du leitest bereits? Dann mach es auch gut! Der Workshop hilft dir, das Geheimnis von guter Führung zu lüften. In einem leicht zu merkenden Modell werden die wichtigsten Aufgaben eines vertrauenswürdigen Leiters/Leiterin zusammengefasst, sodass du es auch unmittelbar anwenden kannst. Es hilft dir in deiner Kompetenz zu wachsen, deine blinden Flecken zu erkennen und konkrete Schritte zu setzen.

Kreative Inputs | Ädu Jaggi

Wir haben die beste Botschaft der Welt – deshalb wollen wir die Kinder damit nicht langweilen, sondern das Evangelium so spannend und packend wie möglich weitergeben. Ädu öffnet für dich seine Methodenkiste. Ein Workshop zum selber staunen und neu entdecken.

Sponsorenlauf

Heuer kommt der Erlös der Läufer:innen gleich zwei Projekten zugute:

- » 20% der erlaufenen Summe geht an eine Jungschar-Gruppe deiner Wahl.
- » 80% kommen der österreichweiten Jungschar-Arbeit zugute.

Weitere Infos zu Preisen, Anmeldung und dem Sponsorenlauf findet ihr auf www.aboej.at/termine.

Bis bald in Wagrain. Miriam

Sabine berichtet

Wie jedes Jahr ist der Besuch des Vorarlberger Jungschar-Lagers ein Highlight. 100 Kinder und viele Mitarbeiter ließen sich den Spaß trotz Regen und Schlammschlacht nicht verderben. Ruedi besuchte alle ABÖJ-Jungschar-Lager und erzählte dann zuhause von den vielen engagierten Mitarbeitern und den begeisterten Kindern. So durfte auch ich ein bisschen Teil sein von dem, was in der Lagersaison in Österreich alles an tollen Programmen durchgeführt wurde. Echt genial!



Was mich natürlich am meisten begeisterte und auch forderte, war die Durchführung des Basiskurses im August. Anfangs ein wenig enttäuscht über die wenigen Teilnehmer/innen, starten wir trotzdem mit viel Freude in einer neuen Kursunterkunft in Vorarlberg. Immer wieder neu spüre ich, was für ein Vorrecht es ist, Junge und Junggebliebene eine Woche zu begleiten und ihnen zu vermitteln, welch großartige Möglichkeit es ist, in der Jungschar von Gottes Liebe und Größe zu erzählen. Egal ob wir in den Theorielektionen über das Ausarbeiten einer altersgerechten und spannenden Andacht redeten oder bei den praktischen Aktionen wie Kochen am Lagerfeuer aktiv wurden, Pausenspiele ausprobierten oder das Thema Leiterschaft von verschiedenen Perspektiven anschauten - unsere Teilnehmer waren voll dabei!

Die Sommermonate sind schnell vorüber gegangen und waren auch davon geprägt, dass viele Leute bei uns zuhause ein- und ausgingen. Das hing aber nicht daran, dass wir viel Besuch hatten. Nein, der schon lange geplante Umbau des Bades und Schlafzimmers spülte uns förmlich viele Handwerker ins Haus. Doch langsam aber sicher geht es dem Ende zu und es müssen nur noch ein Kleinigkeiten erledigt werden. Aus der staubigen lauten Baustelle wurde ein gemütliches Daheim!



Sabine Hächler Begeisterte Kursleiterin

Basiskurs

Wo soll ich nur anfangen?

Zuerst einmal muss ich sagen wie dankbar ich bin, dass es Menschen gibt, denen es wichtig ist, wie man Kinder näher zu Gott bringen kann und dass sie die Leiter unterstützen, indem sie Kurse anbieten und noch vieles mehr.

Ich durfte in den Basiskurs gehen und der war einfach Hammer. Ich lernte so viel, wie man eine Andacht vorbereitet und wie man mit Kindern umgeht und was wir Leiter eigentlich für eine Verantwortung haben. Diese Kurswoche hat mich sehr geprägt und ich bin richtig begeistert, wie die Woche gestaltet wurde. Es fehlte uns an nichts, wir hatten Theorie wie auch Praxis, zwischendrin mal eine Pause:-)

Mit den Leitern hatten wir riesigen Spaß. Wir machten gemeinsam Stille Zeit oder sangen am Abend Loblieder, beteten gemeinsam, spielten Spiele und hatten zudem auch richtig gutes Essen und das jeden Tag;-) Für gute Gespräche kam es nie zu kurz, davon profitierte ich sehr.

Wir waren fünf Teilnehmer und für mich war es richtig angenehm, wir halfen uns gegenseitig und gaben uns Feedback, somit konnten wir uns bessern. Da wir uns in dieser Woche auch zum Teil mit der Bibel auseinandersetzen durften, stärkte dies auch die Beziehung zu Jesus. Ganz speziell war es in der Stillen Zeit, die wir auch allein machen durften. Es ist so wichtig mit Jesus zu reden und das wurde mir auch in dieser Zeit bewusst.

Zu guter Letzt möchte ich noch sagen, wie sehr mir diese Woche geholfen hat zu lernen, was Jungschar für mich bedeutet. Ich bin "Feuer und Flamme" und bereit für meine Jungschar durch zu starten. Danke liebes ABÖI-Team.



Michelle

Teilnehmerin beim Basiskurs 2021 Jungschar Feldkirch







Jetzt Termin vormerken!

Der Basiskurs ist die Grundausbildung für Jungschar-Leiter:innen ab 15 Jahren. Lass dich von Gott herausfordern, verändern und prägen! Und werde dabei zu einem Vorbild für deine Jungschar-Kids. (Pflichtausbildung für die Mitarbeit bei einem Jungschar-Lager!)

Der nächste Termin findet in den **Osterferien 2022** (10. - 16. April) statt. Infos: www.aboej.at/basiskurs







Die Jungschar nimmt wieder Fahrt auf

Nach vielen (und langen) Monaten von abgesagten Terminen, Online-Ersatzprogrammen und Kurzarbeit spüren auch wir Mitarbeitenden, wie der Jungschar-Zug wieder Fahrt aufnimmt und an Tempo gewinnt.

So konnten heuer 7 Lagerwochen stattfinden, ohne dass es weitreichende Einschränkungen dabei gab. Wie cool! Was vor der Pandemie für uns oftmals so selbstverständlich war, ist nun ein regelrechtes Highlight und besonderer Grund zum Dankbar sein. Ein ganz erfreulicher Moment war für mich der Basiskurs. Es ist solch ein großes Privileg, junge Menschen auszubilden und vor allem kennen lernen zu dürfen, die ein brennendes Herz für die Jungschar, für die Kinder und Jugendlichen haben. Ihre Begeisterung ist ansteckend und motiviert uns als Team, weiter zu machen.

Mit dem Herbst starten auch die (meisten) Jungschar-Gruppen wieder. Bitte betet für einen guten Start, besonderns aber für jene Gruppen, in welchen die Hauptleiter:innen aufgehört haben und die Suche nach Nachfolgern nur schleppend läuft. Es wäre ein enormer Verlust, wenn diese Gruppen langsam aber doch "einschlafen".

Persönlich freue ich mich bereits auf den Herbst und den baldigen Kongress im Oktober. Damit verbunden endet auch mein interimistischer Posten im ABÖJ-Vorstand, den ich für ein Jahr übernehmen durfte. Ich werde wieder nach Salzburg ziehen und mein Lehramtsstudium voranzutreiben - hoffentlich vor Ort und

ohne weitere Lockdowns ;-)



Markus Weingartner Begeistert von jungschen Menschen, die für die Jungschar brennen.

2

Vom "Siebenschläfer" zum ABÖJ-Vorstand

Mein Name ist Sonja Wunderli. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet mit Armin und Mama von drei Teenagern, von Beruf Sonderschullehrerin. Ich bin derzeit Mitglied im ABÖJ Vorstand und gebe euch gerne einen kleinen Einblick in meine Geschichte mit dem ABÖJ:

Dass ich heute so eine begeisterter ABÖJ-Fan bin, ist eigentlich gar nicht so selbstverständlich – mein Übergang von einer Jungschärlerin (ich war Mitglied und sogar Namensgeberin der legendären ersten Jungschar-Gruppe "C.D.N.N" der "Tuga" in Wien) zu einer verantwortungsbewussten Mitarbeiterin war ziemlich holprig.

Diese Geschichte ging so: mit etwa 13 Jahren wurde ich angefragt, beim – ebenfalls legendären – Lafnitz-Zeltlager mitzuarbeiten – ich glaube, das war das erste ABÖJ-Zeltlager in der Ostregion. Das hab ich mir cool vorgestellt, aber leider wurde strategisch ungünstig entschieden, dass ich in der Lagerküche mithelfen sollte. Ungünstig vor allem für die arme Chefköchin Babsi, die ihre Küchenassistentin kaum je zu Gesicht bekommen hatte, da ich mich viel lieber mit den Lagerkindern im Zelt, am Lagerfeuer oder in der Lafnitz herumgetrieben habe und für sie da sein wollte. Da hatte ich doch keine Zeit zum Zwiebelschneiden für den Nudelsalat!



Wie beschämt wurde ich dann, als ich als Mitarbeiter-"geschenk" – überreicht vor dem gesamten Lagerteam – einen Siebenschläfer aus Marzipan bekommen habe. Ja – den Wink hatte ich verstanden und meine Jungschar-Karriere sollte daraufhin noch ein paar Jahre auf Eis liegen, bevor ich mein Trauma überwinden konnte und ich doch noch "entdeckt" wurde...

Eine neue Jungschar-Gruppe sollte in Purkersdorf entstehen. Martin Schober, der dafür beauftragte Hauptleiter, sah in mir (!) Potenzial und holte mich – sogar entgegen einigen Zweifeln aus der Gemeindeleitung, ob ich dafür geeignet wäre – ins Team. So hab ich schließlich die ABÖJ-DNA kennen und schätzen gelernt. Auch, wenn ich noch unfertig war, meine Ecken und Kanten hatte - hier durfte ich meine Gaben und Fähigkeiten entdecken, hier wurde mir was zugetraut – niemals hätte ich mir damals vorstellen können, dass ich sogar im ABÖJ angestellt werden würde.



Diese ersten Jahre in der Jungschar-Arbeit hab ich extrem positiv in Erinnerung. Wir nannten uns "Dream-Team" – und das waren wir! Wir waren nicht nur eine Arbeitsgruppe, wir waren eine Lebensgruppe – haben nächtelang diskutiert über Gott und die Welt, gemeinsam gekocht, gegessen, Ausflüge gemacht. Diese Zeit war für mich enorm prägend. Hier hatte ich Vorbilder, Freunde, Identifikationsfiguren. In dieser Zeit wurde auch mein Glaube auf ein festes Fundament gestellt.

In den darauffolgenden Jahren wuchs meine Liebe für die Jungschar und meine Identifikation mit der Jungschar-Arbeit – vor allem in der Nachwuchsförderung wollte ich mich engagieren. Ich habe so viele Kurse besucht, wie ich nur konnte, weil ich dort immer die tollsten Menschen und besten Vorbilder getroffen habe – aus ganz Österreich und auch im Ausland. Hier ein paar Highlights an Erinnerungen:



Lagerleiterkurs, zu dem ich meine katholische Freundin aus der Pädak mitnehmen durfte, die ebenfalls in der (kath.) Jungschar aktiv war. Hier haben wir beide eine Abenteuer-Wanderung für die ganze Gruppe planen dürfen.

Internationaler Ausbildnerkurs in der Schweiz, wo ich internationale Top-Leute treffen durfte – so eine qualitätvolle Pädagogik hab ich in drei Jahren Pädagogischer Akademie nicht gelehrt

bekommen. Ich war tief beeindruckt, wie viel Wert auf Qualität in der Ausbildung zum Kursmitarbeiter gelegt wurde.

Ich weiß nicht mehr genau, welcher Kurs das war – aber aller abenteuerlichste war ein internationaler in Rumänien. Allein schon die Fahrt in zwei VW-Bussen dorthin war so lustig und verrückt, dass ich gerne dran denke (Stichwort "Paprika" vom Straßenverkauf, die sich dann eher als superscharfe Chili herausgestellt haben - es war sprichwörtlich zum Heulen).

Es war auch eine Ehre für mich, als ich beim ABÖJ eine Teilzeit-Anstellung angeboten bekommen habe. Gemeinsam mit Martin Schober haben wir uns vor allem um die Weiterentwicklung der Region Ost gekümmert. Ich habe auch unser österreichweites Leitungsteam sehr positiv in Erinnerung: Irene Schuster, Christian Küenzi, Martin Schober, Ruedi Hächler, Kurt Mühlematter und ich. Ich empfinde tiefe Dankbarkeit für alle diese Menschen, die mir gute Freunde, Wegbegleiter und Vorbilder geworden sind.

Weil ich selbst so eine Geschichte habe – vom unfertigen, unsicheren, unzuverlässigen Teenager und Minileiter zur verantwortungsvollen Leiterin, die sich und wiederum anderen viel zutraut, darum investiere ich mich gerne und mit Überzeugung in diese Arbeit.

» Sehen wir gemeinsam in jeder Minileiterin die potenzielle Lagerleiterin, in jedem Minileiter den Kursmitarbeiter von morgen, damit SEIN Reich wächst und SEINE Gemeinde floriert. «



Sonja Wunderli

Seit über 30 Jahren aktiv in der Jungschar und noch immer begeistert von Jungschar.



Ruedi berichtet

Irgendwo in den Weiten des Waldviertels parke ich mein Auto in einer Waldzufahrt. Bis zum Lagerplatz sind es nur noch ca. 5 Minuten zu fahren. Zuvor hole ich jedoch ein Test kit aus der Kühlbox und bohre mir wie ein Weltmeister in der Nase. Nach wenigen Minuten ist klar, ich bin negativ, was ich wiederum positiv finde. Meinem Besuch auf dem Jungscharlager der Region Ost (Wien, Niederösterreich & Burgenland) steht somit nichts mehr im Wege. Wenige Minuten später erreiche ich den Lagerplatz. Was mich dort erwartet ist überwältigend. Trotz der nassen ersten Woche ist der Platz in einem super Zustand. Ganz anders als einige Tage zuvor in Vorarlberg. Dort bestand bereits am zweiten Tag der Großteil des Platzes aus einer bräunlich, nassen Schlammkuhle. Was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Hier am Frauenwieserteich, schien zeitweise sogar die Sonne. Über den großzügigen Platz verteilt sah ich einige Kinder beim Spielen. Hinter dem Küchenzelt im Schatten lagen einige Mitarbeiter in ihren Hängematten und genossen ihre Mittagspause. Alles schien normal. Aber was ist schon normal. Nach 18 Monaten Pandemie war ein solches Lagerleben schon fast ein Wunder. Es tat mir richtig gut, zu sehen und hören, dass Leiter und Kinder das Lager genossen. Gemeinsam Abenteuer bestehen, im Zelt schlafen, am Lagerfeuer singen und Schokobannen genießen. Fast so wie früher.



Am Abend durfte ich dann den Kindern anhand eines Kompasses erklären, wie wertvoll es ist einen verlässlichen Richtungsgeber zu haben. Einen (Jesus) auf den wir uns in jeder Lebenslage verlassen können.

Bei meinen weiteren Lagerbesuchen in Kärnten, Oberösterreich und der Steiermark atmete mein Jungschar-Herz immer mehr auf. Die Jungschar ist noch immer da, auch wenn die Pandemie noch nicht weg ist.



Rudolf Hächler Geschäftsführer des ABÖJ. Liebt es, begeisterte Jungscharler zu erleben.

Jungschar-Lager der Region Ost

Gestrandet...

...Sand zwischen den Zähnen... ein paar Palmen... blaues Meer soweit der Blick reicht... kein Handyempfang... wir sind gestrandet!

Abgeschnitten von der modernen Welt, haben wir es mit letzter Kraft geschafft, die kleine, verlassene Insel, in einem lecken Rettungsboot zu erreichen.

Zusammen meisterten wir auf zwei Wochen Jungschar-Lagern und einer Woche Teenielager die Abenteuer der Insel und entdeckten, woher unsere wahre Rettung kommt.

Nach einem Jahr coronabedingter Pause standen wir dieses Jahr in der Vorbereitungszeit vor der besonderen Herausforderung Mitarbeiter zu finden. Es war ein Bangen bis zum Schluss, ob wir Kinder aufgrund des Mangels nicht mitnehmen können. Von Gott geführt ging es sich dann ganz genau mit den Zeltleitern aus! Es war sehr schön zu erleben, wie schnell das Team am Lager zusammenfand, Spaß hatte und mit welchem Tatendrang die neuen Mitarbeiter dabei waren. Auf allen drei Wochen war für mich dieses Jahr das persönliche Highlight eine besonders gute Gemeinschaft am Lager unter den Mitarbeitern und den Kindern. Es waren drei wirklich wunderschöne, entspannte und erlebnisreiche Wochen.

» Ich war bevor ich zum Lager gefahren bin ziemlich nervös, weil ich nicht genau wusste, was mich erwartet. Als ich dann aber dort war, war es voll schön und ich habe die Gemeinschaft mit den anderen Leitern und Leiterinnen sehr genossen. Das Jungschar-Lager war eine enorme Bereicherung für mich und ich konnte einerseits viel über mich, andererseits auch viel darüber lernen, was die Kids auf ihrem Weg im Glauben brauchen. Ich würde jedem empfehlen, sich auf diese Challenge einzulassen! «

— Noa (Minileiterin auf der 2.Woche)

» Die Zeit, die ich mit den Kindern hatte, war voll cool und es war begeisternd zu sehen, wie sie teilweise schon eine Beziehung zu Gott hatten, aber auch wie sie eine aufbauen konnten. Und das Begeisterndste am Lager, was ich mir wahrscheinlich ewig merken werde, ist, wie sehr Gebet wirkt. Das Wetter war fast die ganze Zeit regnerisch angesagt aber tatsächlich geregnet hatte es dann fast nie. Gebet wirkt! «

— Silas, Mitarbeiter der 1.&2. Woche



» Das Teenielager ist für mich immer eine sehr große Bereicherung. Neben dem Ausbruch aus dem Alltag ist besonders die Zeit, in der wir gemeinsam das Wort Gottes erforschen, Fragen aufkommen und darüber austauschen, mehr als alles Gold der Erde wert. «

Max (Mitarbeiter am Teenielager)

Das große Rennen

» Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. «

– 2. Timotheus 4,7

Im Jungschar-Lager der Region Nord ist es viel um "den Lauf vollenden" bzw. "den Lauf laufen" gegangen. Einerseits haben wir ganz praktisch ein Rennen veranstaltet, in dem die Kinder mit ihren selbst gebauten Seifenkisten um die Wette gefahren sind. Anderseits haben wir uns mit dem "Lauf des Lebens" von Paulus beschäftigt. Kein Wunder, dass unser Lagerthema "Das große Rennen" geheißen hat ;).

In der dritten Juliwoche haben rund 30 Mitarbeiter 91 Kinder beim KISI-Haus in Traunkirchen willkommen geheißen. Wir alle waren sehr gespannt, wie die Woche werden wird. Besonders ich, Lydia, habe eine neue Verantwortung gespürt, da ich dieses Jahr in die Rolle der Lagerleiterin reinschnuppern hab dürfen. Rückblickend ist es so speziell zu sehen, wie sehr uns Gott gesegnet hat und wie sein Geist so spürbar da war.



Ein großer Teil unseres Programms war das Bauen einer Seifenkiste pro Zeltgruppe. Obwohl viele der Mitarbeiter und Kinder noch nie eine Seifenkiste gebaut haben, sind am Donnerstag 14 sehr kreative Seifenkisten fertiggestellt worden. Das war nur möglich, weil Zusammenhalt und Unterstützung der Schwächeren gelebt wurde. Einige erfahrenere Mitarbeiter sind von einem Team zum nächsten gegangen, um denen zu helfen, die es gebraucht haben.



Das große Rennen am Donnerstag war ein Erfolg.

» Einige Kinder waren so mutig, dass sie ganz aufs Bremsen verzichten wollten. Manch eine Seifenkiste hat das nicht überlebt, aber Spaß haben wir alle gehabt! «

Es war uns sehr wichtig, dass wir das Lager im Gebet in Gottes Hände geben. Während der ganzen Woche haben wir ein Gebetsteam vor Ort gehabt, das für konkrete Anliegen gebetet hat und, durch eine WhatsApp Gebetsgruppe, Gebetsanliegen an treue Mitbetende versendet hat. Auch die Mitarbeiter haben sich jeden Morgen Zeit genommen, für ihre Zeltkinder und das ganze Lager vor Gott einzutreten. Zusätzlich hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch jede Stunde eine Gruppe von 2 bis 3 Mitarbeitern für das Lager gebetet. Es ist so besonders, sich bewusst von Gott abhängig zu machen und zu wissen, dass er alles zum Besten führen wird. Durch das Gebet ist uns das immer mehr bewusst geworden. Es war so eine Freude!

Auch im Kleinen haben wir erleben dürfen, dass Gott alle Gebete wichtig sind. In meinem Zelt haben wir zum Beispiel für den erkrankten Putzerfisch eines Kindes gebetet, der, laut der Angabe der Eltern nach dem Lager, wieder munter im Aquarium geschwommen ist.

Wenn ich auf diese Woche zurückblicke, bin ich sehr dankbar für so besondere Kinder, die teilweise auf eine ganz neue Art und Weise Gott erlebt haben, für die motivierten Mitarbeiter, für die vielen Gebete und für Gottes Segen, den wir wirklich gespürt haben. Wie Paulus haben wir am Lager einen super Lauf vollenden dürfen.



Der Lauf mit Jesus für uns und für die Kinder geht aber weiter. Unser Gebet ist es, dass wir und die Kinder immer mehr von Gott geprägt und verändert werden.



Lydia Schatzlmayr Jungschar-Leiterin mit einem großen Herz für Kinder



Termine

01. - 03.10. Jungschar Kongress

02.10. Sponsorenlauf

26.10. Mitgliederversammlung12.-14.11. Young Leaders Summit

2022

04. - 08.01. Praise Camp 14. - 15.01. Kinderkonferenz

10. - 16.04. Basiskurs Jungschar

10. - 16.04. Aufbaukurs

04. - 06.06. All-In

Infos und Anmeldung:

www.aboej.at/termine

Gebet

Langfristige Gebetsanliegen:

- » Dass die Jungschar-Gruppen gut ins neue Schuljahr starten
- » Dass durch die Jungschar-Gruppen viele Kinder Gott kennen und lieben lernen
- » Dass Gottes reichen Segen durch den Jungschar-Kongress erfahrbar wird

Aktuelle Gebetsanliegen:

Wir versenden 1x monatlich das Gebetsmail. Melde dich beim ABÖJ Büro, wenn du es erhalten möchtest.



Das Connect ist das Magazin der ABÖJ-Jungscharen, erscheint 4x jährlich und ist auch per E-Mail erhältlich. Änderungswünsche bitte an: info@aboej.at

Quellenstraße 3 6900 Bregenz +43 664 9289041 info@aboej.at www.aboej.at



Spendenkonto - oder QR-Code scannen!

IBAN: AT27 2060 1034 0002 2798

BIC: SPBRAT2BXXX

Druck: online Druck GmbH, Wiener Neudorf



Jungschar-Kongress "On Fire" | 1.-3. Oktober | Wagrain Jetzt rasch anmelden: **aboej.at/kongress**



Beteilige dich beim Sponsorenlauf! Deine in 30 Minuten gelaufenen Runden sind eine finanzielle Unterstützung für die Jungschar-Arbeit: **aboej.at/sponsorenlauf**





Motiviere die Läufer:innen, alles zu geben, indem du ihren Lauf finanziell unterstützt. Manche von ihnen benötigen noch Sponsoren - hilfst du mit? aboej.at/sponsorenlauf

